

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Geistesfreiheit**

Band (Jahr): **1 (1922)**

Heft 10

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

men versehen an uns zurückgekommen. Wir möchten sie in Erinnerung rufen und unsere Abonnenten dringend bitten, die Zettel recht bald mit wenigstens einer neuen Abonnentenadresse versehen an die Geschäftsstelle, Mythenstraße 9, Luzern, zurückzusenden. Von dem Ergebnis dieser Abonnentenwerbung hängt die Ausgestaltung der «Geistesfreiheit» ab.

Der Hauptvorstand der F. V. S.
Der Geschäftsführer.
Die Redaktion.

Berichtigung. Im Bericht über den Vortrag des Herrn Rob. Seidel in Luzern (Nr. 9 d. Bl.) ist eine Stelle infolge Auslassung einer Zeile und Verdoppelung einer andern völlig unverständlich geworden. Der betreffende Satz (von der 6. Zeile des 2. Abschnittes an) soll lauten: Freiheit und Bildung in ihrer vollen Wesenheit müssen von jeglicher Zeitepoche und Generation hart erkämpft und erschaffen werden.

Alphabetische Inhaltsübersicht des 1. Jahrganges der „Geistesfreiheit“.

(Die Ziffern bedeuten die Nummern, in denen die betr. Artikel erschienen sind.)

- Anthroposophie, Kritik der** — Dr. J. Pernet (3). Arbeiter-Schachbund, Schweizerischer — (9). Auer-Hasler, Gustav — Nachruf (5).
- Bekehrungseifer, E. Br.** (6). Bell Graham, der Erfinder des Telefons (6). Bewegung, Aus der — (5, 6, 7). Biologie, Allgemeine — Buchbespr., E. Br. (4). Brandes' Goethebuch, Buchbespr., O. Volkart (5). Bücher von Johannes Verweyen, Buchbespr., E. Fischer (8, 9).
- Christus und das menschliche Leben, Buchbespr., Otto Volkart** (6).
- Einführung, Zur** — E. Br. (1). Entwicklungsgedanke und Gegenwart, Paul Kammerer (2). Erbe-Schuh Ferdinand, Nachruf, F. (3). Erkenntnis, Buchbespr., A. B. (6). Ethischer Unterricht, Vom — E. Br. (5).
- Ferrer, Francisco** — Buchbespr. O. Vt. (4). Feuerbach, Ludwig, Joh. Keller (7). Freidenker in der Schweiz, auf den Plan! E. Br. (5). Freier Geist, Gedicht, Robert Seidel (1). Freigeistige Feiern, F. V. (7). Freigeistige Woche in Magdeburg, H. C. K. und E. Br. (8).
- Geistesfreiheit, Prof. Dr. J. M. Verweyen** (1). Geistesfreiheit und Kirche, Ferdinand Vetter (8, 9, 10). «Geistesfreiheit», Unsere — (8). Geologische Altersbestimmungen, Einiges über — R. Bommeli (5). Grüntikalender für das Jahr 1923, Der — Buchbespr. E. Br. (8).
- Hauptversammlung 1922** (3, 4). Hauptvorstand (2, 6, 7, 8, 9, 10). Inhaltsübersicht des 1. Jahrganges, Alphabetische — (10).
- Jean Barois, H. C. K.** (2). Jubiläum, Ein — (7).
- Kirchsteigers 70. Geburtstag, Zu Hans** — Dr. O. J. (8). Kometen sieht man nicht, wenn Bettler sterben, Dr. Johs. Huber (8). Kongress für ethische Erziehung, Dritter internationaler — (4). Kongress für moralische Erziehung, Der III. internat. — Prof. Dr. J. M. Verweyen (6). do., Dr. Jean Wagner (7). Kopftransplantation an Insekten, Walter Finkler (3).
- Liebe des Kindes und ihre Fehlentwicklung, Die** — Albert Furrer (10). Liebe Tante Hannal, Rose Manuel (7). Literatur, Kurze Büchbesprechungen (3, 7). Literatur in der «Geistesfreiheit», Die — (1).
- Mail, E. Br.** (2). Mendel Gregor, Paul Kammerer (4).
- Naturwissenschaft und Metaphysik, Prof. Dr. M. H. Baega** (6, 7).
- Ortsgruppe Basel** (2, 3, 4, 7, 8, 10). Ortsgruppe Luzern (6, 7, 8, 9, 10). Ortsgruppe Zürich (3, 10).
- Philosophie, Die heutige** — Prof. Dr. J. M. Verweyen (4, 5). Psychologie des philosophischen Denkens, Beitrag zur — H. Missbach (2). Praktischer Idealismus, Dr. Jean Wagner (5, 6, 7). Propagandafonds (6).
- Redaktion, Mitteilungen der** — (3, 4, 5, 6, 7, 8, 9). Reul, Philipp — Nachruf (3). «Riesen»-Knochen, Fr. Bar. (1).
- Satzungen der «Freigeistigen Vereinigung der Schweiz», Auszug aus den** — (1). Satzungen der «Internationalen Freigeistigen Arbeitsgemeinschaft» (J. F. A.), (9). Schmiedegeist, Der — Buchbespr., C. F. (9). Schul-Initiativen, H. G. (3). Sonnenwende, H. Missbach (10). Sonnwendgruss, E. Br. (10). Staatsschule in Basel, Zum Kampf um die — H. G. (10). Stenographierenden Gennungsfreunde, An die — (2).
- Todesnachricht** (1). Trauerrede bei der Feuerbestattung des Hrn. M. Gutmann, E. Br. (1).
- Vererbung des Neuen, Die** — Paul Kammerer (8). Vermischtes (1, 3, 4, 5, 6, 7, 9). Verweltlichung unseres Bildungswesens, Im Kampf um die — H. G. (2).
- Welche Bedeutung haben die Glaubensverbände (Kirchen) für die sittlichen Aufgaben des Staates?**, H. G. (3). Wir, H. C. K. (3, 4, 6, 9).
- Zürich, Aus dem Kanton** — (Sittenlehre — Anstandslehre), E. Br. (9).
- (Verzeichnisse der Literatur, die bei der Geschäftsstelle zu beziehen sind, enthalten die Nummern 1, 3, 5, 7, 9.)

Bücher für Freidenker aus d. Verlag Oldenburg & Co., Berlin SW 48.

Dr. Rudolph Penzig: Briefe über Kindererziehung an eine Sozialistin.
Gut gebunden Fr. 2.—

In zwanzig flott und humorvoll geschriebenen Briefen an eine über ihre schwere Erziehungsaufgabe bekümmerte Mutter entwickelt der als Pädagog durch seine «Ernstesten Antworten auf Kinderfragen» und andere Werke wohlbekannte Volksschriftsteller seine der herrschenden Praxis allerdings scharf widersprechenden Gedanken über die religiöse und sittliche Erziehung, vornehmlich der Proletarierjugend. Leicht mag manche Mutter aus diesen scheinbar mühelos hingeworfenen Plaudereien mehr Anregung für die Erziehung ihrer Kinder schöpfen als aus dickleibigen «Systemen der Moral».

Dr. Rudolph Penzig: Die Religionsstunde unserer Enkelkinder.

Geheftet Fr. 3.—, gebunden in Halbleinen Fr. 4.50.

In 16 Abschnitten behandelt der Verfasser, zwangslos mit den Kindern plaudernd, die ernstesten Dinge mit ehrfurchtsvollem Takt, aber auch mit vollendetem Freimut. In freigeistigen und freireligiösen Kreisen ist das Werk mit Begeisterung aufgenommen worden.

Louis Satow: Hypnotismus und Suggestion.

Kulturpsychologische Betrachtungen.

Geheftet Fr. 1.50, in Halbleinen Fr. 3.—

Das Buch gewährt klare Einsicht in den Ablauf alles seelischen Geschehens und in die seltsamen Seelenzustände früherer Kulturstufen. Es zeigt, welche verderblichen Kräfte die Kulturmenschheit an den Abgrund führten.

Louis Satow: Die heilige Erde. Ein Hausbuch für freie Menschen.

Umfang 30 Bg., fein in Ganzleinen geb. Fr. 5.—

Ein Werk, wie das hier vollendete, das nicht als eine Anthologie gewöhnlichen Stiles gewertet werden darf, gab es bisher nicht. Die grossen Ideen der Aufklärung, der Gedankenfreiheit, finden hier, von freien, vorurteilslosen Geistern dichterisch gestaltet und verklärt, ein würdiges Sammelbecken. «Die heilige Erde» ist ein künstlerisches Hausbuch für alle wirklich freien Menschen, ein neuzeitliches Erbauungsbuch edelster Art, eine Fest- und Lebensgabe für alt und jung.

Emil Felden: Der Spiritismus.

Broschiert Fr. 1.—

Dieses Buch bietet eine gute Uebersicht über ein Gesamtgebiet, für das wir alle rege Anteilnahme haben. Wer sich über Aberglauben, das Problem der Wünschelrute, über Tischrücken, das Unterbewusstsein, Spiritismus, Christliche Wissenschaft, Theosophie, Anthroposophie, Ahnungen, Telepathie, Weissagungen und über die Frage «Was wird nach dem Tode» unterrichten will, wird in dieser Schrift das Gewünschte und Richtige finden.

Dr. Adolph Kohut: Ludwig Feuerbach.

Gebunden Fr. 6.—

Endlich hat Feuerbach in dem ausgezeichneten Kultur- und Literaturhistoriker Dr. Adolph Kohut, Berlin, einen würdigen Biographen gefunden. Die neue Darstellung des Lebenslaufes und der Weltansicht Feuerbachs beweist eine umfassende Gelehrsamkeit des Herausgebers, der willkommenen Aufschluss auch über die wichtigsten Familienverhältnisse und freundschaftlichen Beziehungen Feuerbachs gibt. Er folgt mit vollem Verständnis dem philosophischen Entwicklungsgange, den er mit des Denkers äussern Lebenserfahrungen in Beziehung setzt. Alle diese Elemente ergeben zusammen ein den Leser ergreifendes Gesamtbild, das wohl als ein biographisches Meisterwerk bezeichnet werden darf.

Alle diese Werke sind vorrätig bei der
Geschäftsst. der Freig. Vereinigung der Schweiz, Luzern, Mythenstr. 9.

Ein Neujahrsgeschenk

das Freude macht und den Empfänger
durch das ganze Jahr
begleitet, ist ein

Abonnement auf die „Geistesfreiheit“.

Gesucht:

Ein einfaches
Mädchen oder jüngere Witwe,
aufrichtig und treu, freidenkerischen Sinnes, als Stütze eines alleinstehenden Mannes. Photographie erwünscht.

Wilhelm Schumacher
auf Kälpen bei Schönenberg
(Kt. Zürich).

Als Neujahrsgeschenke

sehr empfehlenswert:
die neuesten Schriften von
Ernst Brauchlin:

Erkenntnis, allegorisches
Bühnenspiel für freie Geister
(Fr. 1.20)

Der Schmiedegeist,
eine Erzählung (Fr. 1.75).